

Tübinger Wochen gegen Rassismus



**11. März bis
24. März 2024**

Impressum

© Februar 2024

*Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Gleichstellung und Integration*

Bildnachweise:

Titelbild: © Angelina Bambina/Shutterstock.com

Ausstellung Das Dörfle: © Universitätsstadt Tübingen

Menschenrechte für alle: © Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Bergarbeiterkonferenz: © Frauenverband Courage Tübingen/Reutlingen

Presseberichte zu K. Javadi: © Stadtarchiv, Universitätsstadt Tübingen

Fastenbrechen: © Lebenshilfe Tübingen e. V.

Stolpersteine: © Julia Murken

Zusammenrücken statt Spalten: © Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

Portrait der Veränderung: © Caroline Schalinski

Hasnain Kazim: © Deniz Tekin

Layout und Druck: Reprintstelle Hausdruckerei

Inhalt

Menschenrechte für alle.

Vorwort 3

Das „Dörfle“ in der Weststadt

Ausstellung zu einer Tübinger Heimatgeschichte
von Geflüchteten, Asylant_innen und Anderen 5

Hier & Jetzt

Fotoausstellung über das Ankommen und
Verwurzeln der Jesid_innen in Tübingen 6

Gespräch zur Fotoausstellung

Hier & Jetzt 6

„Mind the gap! – Lücken schließen

bei der Gleichstellung der Geschlechter“
Abendveranstaltung zum Internationalen Frauentag 7

Menschenrechte für alle

Medienausstellung 8

3. Internationale Bergarbeiterkonferenz

Vortrag mit Diskussion 9

„Rosenstraße“ – von Margarethe von Trotta

Filmvorführung mit Diskussion 10

Demokratie stärken! Strategien im Umgang mit rechten Narrativen

Vortrag mit Podium 11

Auf Ge-Denk-Spuren

Stadtführung zu Kiomars Javadi 12

| | |
|--|----|
| Begegnung im Monat Ramadan | |
| Gemeinsames Fastenbrechen | 13 |
| Nie wieder ist jetzt! | |
| Informationsabend | 14 |
| Antikurdischer Rassismus in Deutschland | |
| Vortrag über Ursachen, Auswirkungen und Bewältigung | 15 |
| Rassismus in Krippe und Kindergarten | |
| Online-Vortrag und Gespräch | 16 |
| Aufstehen gegen – Einstehen für Toleranz und Vielfalt | |
| Informations- und Unterschriftenaktion | 17 |
| Selbstporträts der Veränderung | |
| Ausstellung und Workshop: Geflüchtete Schüler_innen teilen ihre Reise und Vielfalt im Klassenzimmer | 18 |
| Lesung und Gespräch mit Hasnain Kazim | |
| Journalist und Bestsellerautor | 19 |
| Veranstaltet von | 20 |

Menschenrechte für alle.

Vorwort

Liebe Interessierte,

die Internationalen Wochen gegen Rassismus stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Menschenrechte für alle“. In einer Zeit, in der wir einen beunruhigenden Aufschwung rechtsextremer Ideologien erleben und in den Straßen zahlreiche Demonstrationen gegen diese Bedrohung stattfinden, ist es mehr denn je von entscheidender Bedeutung, ein starkes Zeichen für Demokratie und Menschenrechte zu setzen.

Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Wir müssen uns gemeinsam für eine Stadt einsetzen, in der jeder Mensch unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, oder Religion in Würde und Respekt leben kann. Ob in der Familie, im Bekanntenkreis, in der Schule, im Betrieb oder im Verein, in den sozialen Medien und auf der Straße – besonders in diesen krisenhaften Zeiten gilt es, für den Schutz von Grund- und Menschenrechten einzustehen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Menschenrechte schützen jede_n und gleichzeitig muss sich jede_r von uns für ihre Wahrung einsetzen!

Die Tübinger Wochen gegen Rassismus bieten uns Gelegenheit, zusammenzukommen, uns auszutauschen, und gemeinsam gegen Rechtsextremismus und für Menschenrechte aktiv zu werden. Rund um die Aktionswochen vom 11. bis zum 24. März 2024 machen wir das Engagement von Tübinger_innen für ein vielfältiges und solidarisches Miteinander sichtbar. Vereine, Schulen, Initiativen, Kirchen, die Universität sowie viele andere gestalten die Aktionswochen mit verschiedensten Beiträgen, wie

Ausstellungen, Vorträgen, einer Stadtführung, einer Lesung, einer Filmvorführung, sowie einem gemeinsamen Fastenbrechen.

Ich lade Sie herzlich ein, an diesen vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen setzen und für eine Gesellschaft eintreten, in der die Menschenrechte für alle gelten und wir uns solidarisch für eine gerechte Gesellschaft engagieren.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sahin', written in a cursive style.

Mihriban Sahin
Integrationsbeauftragte

Das „Dörfle“ in der Weststadt

Ausstellung zu einer Tübinger Heimatgeschichte von Geflüchteten, Asylant_innen und Anderen

Wann: 6. Februar bis 15. April

Wo: Café Sozial, Derendinger Straße 50

Zugang barrierefrei



Anfang der 1990er Jahre setzten 16 Holzhäuschen in Tübingen – im Kontrast zur damals vorherrschenden Abschreckungsstrategien in der Asyl-Politik – ein Zeichen für Selbstbestimmung, Gleichwertigkeit und Menschenwürde von Geflüchteten und Obdachlosen. Die Ausstellung zeigt Vergangenheit und Gegenwart der Siedlung. Im Zentrum stehen die Menschen, die in der Siedlung wohnen und diejenigen, die sich mit ihr beruflich, ehrenamtlich oder nachbarschaftlich befassen.

Die QR-Codes führen zu Interviewpassagen des Architekten Peter Hübner.



Veranstaltet von: Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft in Kooperation mit dem Museum der Universität Tübingen und der Universitätsstadt Tübingen, Hilfen für Geflüchtete

Hier & Jetzt

Fotoausstellung über das Ankommen und Verwurzeln der Jesid_innen in Tübingen

Wann: 25. Februar bis 17. März, täglich 8 bis 18 Uhr

Wo: St. Michael, Hechinger Straße 45

Zugang barrierefrei



Hier & Jetzt ist ein Ausstellungsprojekt zusammen mit dem Projekt Passerelle Tübingen, dem Fotografen Enzo Deza und Angehörigen der jesidischen Gemeinschaft in Tübingen. Mit den Fotos möchte das Projektteam die Geschichten der Jesid_innen erzählen und deren Ankommen und Verwurzeln in Tübingen abbilden.

Gespräch zur Fotoausstellung Hier & Jetzt

Wann: Montag, 11. März, 18.30 Uhr

Wo: St. Michael, Hechinger Straße 45

Zugang barrierefrei



Vor dem Gespräch wird um 18.30 Uhr in der Kirche ein Film über die Religion und Situation der Jesid_innen in ihrem Heimatland gezeigt. Das Gespräch ist unter anderem mit Duleem Ameen Haji, einem der Sprecher des Films. Duleem Ameen Haji ist Jeside. Er floh mit 19 Jahren aus dem Nordirak, als die Terrormiliz IS die jesidischen Gebiete eroberte. Jetzt studiert er Medizin und engagiert sich im interreligiösen Dialog.

Veranstaltet von: Projekt Passerelle Tübingen,
St. Michael Tübingen

„Mind the gap! – Lücken schließen bei der Gleichstellung der Geschlechter“

Abendveranstaltung zum Internationalen Frauentag

Wann: Freitag, 8. März 2024, 19 bis 22 Uhr

Wo: Rathaus, Am Markt 1

Zugang barrierefrei



Bürgermeisterin Dr. Gundula Schäfer-Vogel und die Gleichstellungsbeauftragte Luzia Köberlein begrüßen zu einem abwechslungsreichen Programm im Rathaus, mit Poetry (Marina Sigl) und Beiträgen zum Internationalen Frauentag von:

Asli Kücük und Hazem Elgafari (Integrationsrat), Britta Rochier (ver.di), Julia Hartmann (städtische Wohnraumbefragte), Paola Rapp (VAMV – Verband alleinerziehender Mütter und Väter), Frauennetzwerk 8. März, Gülistan Ates (Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum Reutlingen-Tübingen e.V.)

Zur Verabschiedung von Luzia Köberlein, die Ende April in den Ruhestand gehen wird, sind alle Gäste herzlich eingeladen, gemeinsam anzustoßen und mit DJ Jas in den Abend hineinzutanzten.

Oberbürgermeister Boris Palmer wird die Gleichstellungsbeauftragte verabschieden.

Speisen und Getränke werden vom Frauencafé achtbar und von der Lebenshilfe e.V. verkauft und es gibt einen Infostand des Frauennetzwerks 8. März.

Veranstaltet von: Universitätsstadt Tübingen, Stabsstelle Gleichstellung und Integration, Frauennetzwerk 8. März, Aktionsbündnis Gleichstellung

Menschenrechte für alle

Medienausstellung

Wann: 11. bis 24. März

Wo: Stadtbücherei Tübingen, Nonnengasse 19,
Zweigstelle Derendingen, Primus-Truber-Straße 37,
Zweigstelle Waldhäuser Ost, Berliner Ring 33

Zugang barrierefrei



Die Stadtbücherei Tübingen lädt zur Medienausstellung in der Erwachsenen- und der Kinderbücherei der Hauptstelle und in den Zweigstellen Derendingen und Waldhäuser Ost „Menschenrechte für alle“ ein. Wir wollen Besucher_innen dafür sensibilisieren, dass Ausgrenzung und Diskriminierung in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.

Die Medien können während der üblichen Öffnungszeiten angesehen und ausgeliehen werden.

Veranstaltet von: Stadtbücherei Tübingen

3. Internationale Bergarbeiterkonferenz

Vortrag mit Diskussion

Wann: Mittwoch, 13. März 2024, 19 bis 21 Uhr

Wo: Katholisches Erwachsenenbildungswerk Reutlingen
Schulstraße 28, 72764 Reutlingen

Zugang nicht barrierefrei

Bericht über die 3. internationale Konferenz der Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter in Thüringen September 2023: im handwerklichen Bergbau arbeiten besonders viele Frauen und Kinder unter brutalsten Bedingungen, ohne Schutzkleidung für ganz wenig Geld. Aber sie kämpfen gegen die massive Ausbeutung durch Bergbaukonzerne für bessere Arbeitsbedingungen.

Beispielhaft verbinden die Bergarbeiter_innen ihre Kämpfe mit der Forderung nach Rettung von Mutter Erde gegen die globale Umweltkatastrophe. Das ist auch Thema in den regionalen Kämpfen gegen Atomenergie und gegen das Zementwerk Dotternhausen.



Veranstaltet von: Frauenverband Courage
Tübingen/Reutlingen

„Rosenstraße“ von Margarethe von Trotta

Filmvorführung mit Diskussion

Wann: Donnerstag, 14. März 2024, 19 bis 22 Uhr

Wo: d.a.i. Tübingen, Karlstraße 3

Zugang begrenzt barrierefrei

1943 im sogenannten Rosenstraßen-Protest kämpften Frauen erfolgreich für die Freilassung ihrer jüdischen Männer. Sie ließen sich trotz massiver Bedrohungen nicht von ihrem Protest abhalten. Margarethe von Trotta band den realen Protest in eine fiktive Liebesgeschichte ein. Ein beeindruckender, mutiger Widerstand der Frauen.

Heute immer wichtiger, weil Rechtsextreme und Faschist_innen mit ihrer Rassenideologie wieder an Einfluss gewinnen und die „Remigration“ von Migrant_innen und Flüchtlingen bereits planen. Keinen Fußbreit faschistischer und völkischer Ideologie!

Veranstaltet von: Frauenverband Courage
Tübingen/Reutlingen

Demokratie stärken! Strategien im Umgang mit rechten Narrativen

Vortrag mit Podium

Wann: Freitag, 15. März, 18.30 bis 20.30 Uhr

Wo: Festsaal Alte Aula, Münzgasse 30

Anmeldung: bis Mittwoch, 13. März über QR-Code

Zugang barrierefrei



Im Rahmen der Tübinger Wochen gegen Rassismus widmen wir uns dem Thema Rechte Narrative, d.h. Erzählungen, Ideen und Argumentationsmuster, die von Gruppen mit rechten Ideologien verbreitet werden.

Dr. Rolf Frankenberger vom neuen Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex) in Tübingen wird in einem Impulsvortrag darstellen, inwiefern sich die Grenzen des Sagbaren verschoben haben und welche rechten Narrative bereits in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Er wird erörtern, wodurch rechte Erzählungen erkennbar werden und was das für die Demokratie, politische Teilhabe und den Zusammenhalt in der Gesellschaft bedeutet. Im anschließendem Podium werden Bildungsreferent_innen und Aktivist_innen über Strategien und Erfahrungen im Umgang mit rechten Narrativen sprechen. Hierbei wollen wir auf Themen wie Anti-Schwarzer und Antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus, Antifeminismus, Transfeindlichkeit und Klimagerechtigkeit eingehen.

**Anmeldung
über den QR-Code:**



Veranstaltet von: Universitätsstadt Tübingen, Stabsstelle Gleichstellung und Integration in Kooperation mit dem Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex) der Universität Tübingen

Auf Ge-Denk-Spuren

Stadtführung zu Kiomars Javadi

Wann: Samstag, 16. März, 15 bis 16.30 Uhr

Wo: Brunnen am Holzmarkt

Zugang barrierefrei



Kiomars Javadi ist – wie viele junge Menschen damals und heute – als junger Mann aus dem Iran nach Deutschland geflohen. „Geh in den Frieden“, sagte ihm sein Vater. Aber er kam in Tübingen am 19. August 1987 ums Leben. Er wurde nur 20 Jahre alt.



Bei dieser Stadtführung gehen wir an ausgewählte Orte in Tübingen, die uns die Geschichte von Javadi und von anderen Geflüchteten im Tübingen der 1980er Jahre näherbringen. Während der Tour und danach ist Zeit für Austausch und Diskussion. Seit der letzten Stadtführung dieser Art ist einiges in Gang gekommen, auch auf aktuelle Entwicklungen wird daher Bezug genommen.

Veranstaltet von: Krishna-Sara Helmle

Begegnung im Monat Ramadan

Gemeinsames Fastenbrechen

Wann: Samstag, 16. März, 18 bis 21 Uhr

Wo: Café FrieDa, Friedrich-Dannenmann-Straße 69

Zugang barrierefrei



Dieses Jahr findet die Woche gegen Rassismus in einer der heiligsten Zeiten für Muslim_innen statt – dem Monat Ramadan.

Wir möchten Sie zu einem besonderen Ereignis einladen: Einem gemeinsamen Fastenbrechen! Das Fastenbrechen symbolisiert für uns Solidarität und Zusammenhalt. Es

ist eine Gelegenheit, Brücken zu bauen und Vorurteile abzubauen. Jede_r bringt nicht nur einen Beitrag für das Buffet mit, sondern auch einen Teil ihrer/seiner Geschichte, Kultur und Identität. In einer Welt, die mit Herausforderungen und Feindseligkeiten konfrontiert ist, möchten wir aufeinander zugehen, uns kennenlernen und verstehen. Indem wir uns über kulturelle Grenzen hinweg vereinen, setzen wir ein starkes Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz.

Das Fastenbrechen (Iftar) ist um 18.37 Uhr. Das Angebot wird unter anderem musikalisch von dem Nachbarschaftsnetzwerk Äußere Weststadt begleitet. Beitrag zum Buffet ist erwünscht.

Veranstaltet von: Lebenshilfe Tübingen e.V.,
Nachbarschaftsnetz Äußere Weststadt

Nie wieder ist jetzt!

Informationsabend

Wann: Dienstag, 19. März, 19.30 bis 21 Uhr

Wo: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Gemeindesaal, Berliner Ring 14

Anmeldung: bis Montag, 11. März an

info@stolpersteine-tuebingen.de

Zugang barrierefrei



Die Tübinger Stolperstein-Initiative pflegt die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in unserer Stadt. Stolpersteine sind eine künstlerische Form des Gedenkens,

bei der 9,6 x 9,6 cm große Messingplatten vor dem letzten frei gewählten Wohnort der Person in den Bürgersteig eingelassen werden. Stolpersteine schaffen eine direkte Verbindung zwischen dem Gedenkort und dem Schicksal der Menschen, die dort lebten.

Die Tübinger Stolperstein-Initiative arbeitet generationenübergreifend: Tübinger Bürger_innen jeden Alters und Schüler_innen der Geschwister-Scholl-Schule kümmern sich gemeinsam um Recherchen sowie Verlegung und Pflege der Steine.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die Geschichte, die Hintergründe und die aktuellen Planungen der Initiative zu informieren. Die nächste Verlegung findet im Oktober 2024 statt.

Veranstaltet von: Tübinger Stolperstein-Initiative, Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

Antikurdischer Rassismus in Deutschland

Vortrag über Ursachen, Auswirkungen
und Bewältigung

Wann: Mittwoch, 20. März, 18.30 Uhr

Wo: FRANZ!werk Tübingen, Bei den Pferdeställen 8

Zugang barrierefrei



Im Vortrag geht es um die Ursachen für anti-kurdischen Rassismus und deren Reproduzierung innerhalb der deutschen Medien. Hervorzuheben ist hier die spezifische Rassismusform, der kurdisch stämmige Menschen ausgesetzt sind.

Referentin: Lisa Koc,

Initiative für Frieden und Hoffnung in Kurdistan e.V.

Veranstaltet von: Demokratisches Kurdisches
Gesellschaftszentrum Reutlingen-Tübingen e.V.

Gefördert von: Stabsstelle Gleichstellung und Integration,
Universitätsstadt Tübingen

Rassismus in Krippe und Kindergarten

Online-Vortrag und Gespräch

Wann: Mittwoch, 20. März, 20 bis 22 Uhr

Wo: online

Anmeldung: über FBS, <https://www.fbs-tuebingen.de>,

Kursnummer: 400120

Rassismus in Kindergarten/Krippe – gibt's nicht?!
Oder doch?! Heute Abend geht es darum, aufzuzeigen,
wie sich Rassismus äußert – offen aber auch subtil.

Es werden verschiedene Akteur_innen eingebunden,
Eltern, Erzieher_innen, Kinder und es werden Strategien
aufgezeigt, wie möglichst diskriminierungsarm mitein-
ander umgegangen werden kann, welche Rolle tradierte
Muster in Kommunikation und Verhalten selbst schon bei
Kindern spielen können und wie wir diese erkennen und
beheben können.

Veranstaltet von: FBS Familien-Bildungsstätte
Tübingen e.V.

Aufstehen gegen Rassismus – Einstehen für Toleranz und Vielfalt

Informations- und Unterschriftenaktion

Wann: Donnerstag, 21. März, 12 bis 13 Uhr

Wo: Geschwister-Scholl-Schule, Ebene 0, Berliner Ring 33

Anmeldung: bis Montag, 18. März

Blumenthal@gss-tuebingen.de

Zugang barrierefrei



„Remigration“ – das Unwort des Jahres – spiegelt die rassistische Einstellung einer Gruppe von Menschen wider, die sich in Deutschland zur Wahl stellen. Diese Haltung erzeugt bei vielen Jugendlichen Angst und Abscheu.

Die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ lädt die Klassen 4 bis 7 aller Tübinger Schulen zu einer Informations- und Unterschriftenaktion ein.

Veranstaltet von: Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

Selbstporträts der Veränderung

Ausstellung und Workshop: Geflüchtete Schüler_innen teilen ihre Reise und Vielfalt im Klassenzimmer

Wann: Donnerstag, 21. März, 17 bis 19 Uhr

Wo: Französische Schule, Schultreff - 2. Stock, Primus-Truber-Straße 27

Zugang barrierefrei



In der Ausstellung sind Selbstporträts der neu angekommenen Schüler_innen zu ihren Flucht-, Asyl- und Neuanfangserfahrungen zu sehen. Dazu gibt es einen Workshop, in dem vorangemeldete Besucher_innen die Möglichkeit haben, ihre eigenen Selbstporträts zu erstellen. Damit entsteht ein Raum für Selbstkenntnis

und ein Raum, um gemeinsam über Vorurteile, kulturelle Vielfalt im Klassenzimmer und Diskriminierung sowie Menschenrechte zu sprechen. Dabei sollen die Besucher_innen die Freude und Hoffnung dieses Neuanfangs erfahren – über Porträts von Schüler_innen, die teilweise nie zuvor in der Schule waren.

Veranstaltet von: Französische Schule Tübingen

Gefördert von: Stabsstelle Gleichstellung und Integration, Universitätsstadt Tübingen

Lesung und Gespräch mit Hasnain Kazim

Journalist und Bestsellerautor

Wann: Freitag, 22. März, 19 Uhr

Wo: Mensa Uhlandstraße, Uhlandstraße 30

Zugang barrierefrei



Hasnain Kazim schreibt für unterschiedliche Medien, darunter ZEIT ONLINE, DIE ZEIT, taz, Süddeutsche Zeitung und den Deutschlandfunk. Hasnain Kazim arbeitete von 2004 bis 2019 für SPIEGEL ONLINE und SPIEGEL, die meiste Zeit davon als Auslandskorrespondent unter anderem in Islamabad, Istanbul und Wien. Er wurde als „Politikjournalist des Jahres“ geehrt und mit dem „CNN Journalist Award“ ausgezeichnet. Er ist Autor unter anderem von den Bestsellern „Post von Karlheinz“ und „Auf sie mit Gebrüll!“. Es folgte „Mein Kalifat. Ein geheimes Tagebuch, wie ich das Abendland islamisierte und die Deutschen zu besseren Menschen machte“. Zuletzt veröffentlichte Hasnain Kazim, zusammen mit der Illustratorin Lena Hesse, sein erstes Kinderbuch: „Zoff! Bumm! Bämm!“, ein Buch übers Streiten.

Hasnain Kazim wird aus seinen Büchern lesen. Die Anwesenden haben die Möglichkeit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.

Veranstaltet von: Integrationsrat Tübingen

Veranstaltet von:

Universitätsstadt Tübingen, Stabsstelle Gleichstellung und Integration in Kooperation mit:



St. Michael
Tübingen



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT



Kontakt

Universitätsstadt Tübingen
Gleichstellung und Integration
Hanna Johner
Telefon: 07071 204-1485
E-Mail: hanna.johner@tuebingen.de

**Im Rahmen der
Internationalen Wochen
gegen Rassismus:**
www.stiftung-gegen-rassismus.de

